

# Die Spur führt aus der Goldstadt in ferne Lande

## Claudia Konrad gibt Einblicke in ihren Kriminalroman

Was in einem Urlaub alles passieren kann, davon kann Claudia Konrad viel erzählen. „Eia noi, so ebbes gebts jo gar ned. Da hängt en Daucher im Bom!“, zum Beispiel. Die Pforzheimer Autorin hat ihren ersten Kriminalroman unter dem Titel „Tod in Alepochori“ geschrieben. Vor annähernd 25 Zuhörern las die gebürtige Fränkin am Freitagabend in der Nordstadt Buchhandlung aus ihrem Werk. Der Pforzheimer Sondererfritler Wellendorf-Renz darin wollte einen spannenten Griechenurlaub genießen. Die feine Nase seines Vierbeiners veränderte alles.

Der pensionierte Hauptkommissar wird gebeten, den Athener Kommissar Diamantopoulos bei der Aufklärung zu unterstützen. Tiefe Abgründe tun sich auf, die Spur führt länderübergreifend in höchste staatliche und kirchliche Instanzen. Das Buch erzählt von Korruption und politischen Verstrickungen, von der Vatikannya und eskalanten Morden. Es führt den Leser zur Akropolis, zu den Ruinen der antiken Stadt Delphi, in Pinienwälder, an Sandstrände. Das alles und darüber hinaus er-

zählt Konrad, die selbst eine begeisterte Griechenlands-Urlauberin ist, in einer spannenden, direkten und archaisch-geologisch fundierten Sprache. Krimis seien eben ihre Leidenschaft. Als Zehnjährige schrieb sie einen Kurzkrimi, der im Landes kriminalamt München seinen Platz fand. Jedoch ebenso wohl fühle sich die heute 52-Jährige bei humorvollen Alltagsszenen sowie bei ihren Reiseberichten rund ums Motorrad, die 2008 erschienenen.

### Ermittler will eigentlich seinen Urlaub genießen

Seit 2009 ermittelt ihr Hauptkommissar Wellendorf-Renz, ein trinkfester Witwer, der den Blick für das Wesentliche längst noch nicht verloren hat. Im Gegenteil. Er besitzt einen messerscharfen Verstand, interessiert sich für Stadtpolitik und verliert sich. Ob dieses Verliebtsein Früchte trägt – die Goldstadtautorin verrät es nicht. Hingegen sie offen auf ihre Zuhörer zu, die so manche Frage an sie gerichtet hätten. Etwa: Warum schreiben Sie? „Es ist hochinteressant, Recherche zu betreiben, diese dann mit einer gehörigen Portion Enthusiasmus zu paaren, um daraus Storys entstehen zu lassen“,



BEIM CAMPEN IN GRIECHENLAND nimmt sich Autorin Claudia Konrad Zeit zum Schreiben. Dort spielt auch ihr Kriminalroman, aus dem sie in der Nordstadt Buchhandlung las. Foto: Wacker

meinte Konrad. Nein, sie habe keine festen Schreibzeiten, aber beim Campen in Griechenland kämen ihr nicht nur die besten Einfälle, sondern da nehme sie sich auch viel Zeit zum Schreiben. Und wenn darüber hinaus ein Newcomer Autor auf einen Newcomer-Verlag trifft, dann habe sich das Ganze

gelohnt. Zudem seien regionale Krimis gerade im Kommen, betonte Inhaber Oliver Meißner, der immer wieder noch unbekannteren lokalen Autoren eine Plattform für Lesungen bietet. Claudia Konrad las 40 Minuten aus ihrem Buch. Und keine Minute war langweilig. Ina Zantow

**i Service**  
„Tod in Alepochori“, ISBN: 978-3-9817678-3-4, 216 Seiten, 11,90 Euro. Die nächste Lesung mit Claudia Konrad, Silke Boger und Ernst Merz findet am 23. Juni um 19 Uhr in „Tante Käthe Café und Mehr“ statt.